

ausgehen ließ, so hat es sich aufcheinend auch die jugendliche Leidenschaft der Schüler des verehrten Meisters, als er die „Dankblätter“ wahrer Tage, zur Nachahme gehabt, geben den Compositionen des Meisters auch solche junger aufstrebender Talente vorzuführen. Dem entsprach denn auch das Programm des heutigen Concertes, dessen Aufführung freilich in leichter Stimme durch längere Rücksicht eine Sitzung erforderte, was die Ausführung erquickte. Der Anfang mit den von genannten Variationen von Beethoven und befehlt sie mit Liszt's „Paganini“ Caprice. Die Variationen bestreitete der junge Künstler vollkommen räumlich nach der Zeit ihrer wunderbaren, tiefen, faleidelegentlichen Gedanken- und Charakterhaltung hin, den er in eindrücklicher Weise zu schmücken und innerlich wohler Darstellung brachte. In jugendlicher Hoffnung gelang der Vortrag der dritten, zweiten Variationen vielleicht etwas besser als der des großartigen ersten, bei dem Wiederholung des klassischen Vermögens des Herrn Anfänge nicht immer die Überhand hat, eine gewisse Jährlingshaftigkeit gewinnt.

Weile hohe Stelle Herr Anfänge übrigens auf dem Gebiet der Tafelkunst erreicht hat, beweist unmittelbar der Vortrag der Vogel'schen Capricci, mehrmals sich auch hier wieder in einer Art wie dem jungen Künstler das Bestreben geltend macht, den malenden Gehalt des berühmten Werkes zur Geltung zu bringen. Gerade dieses Studien aber fördert die Sichtweise vom malenden Glöckner, den malenden Künstler, für den jegliche Technik nicht Sehbehinderung, sondern nur Mittel zum Zweck ist. Möge der höchst talentvolle junge Künstler diesem ein eingeflogene Habschaft entnehmen, sie führt ihn sicher zur höchsten Vollendung. Die über die Resistance des Concertes bildete Thalberg'sche Quartette in Dolm op. 11, ein höchst überzeugendes, noch Romantisch wie Melodisch äußerst originell und geistreich gespielt Werk, das überwiegend noch durch die spieldende Bezeichnung der alten klassischen Formen impakt. Dass man aus diesem Gelehrtheitstheater noch von den speziellen Schönheiten der einzelnen Stile reden, so würde nicht das eigentümliche, in dreihöflichen französischen Stylus ausgebildeten ersten Satz dem 2. (Andante caecilia con sordine) der Partie gehörte. Es ist eine Szene von bestechender Spannungskraft; es singt und spielt darin ein junger formalistischer Hat seinen Abendkreis auf weiter. Über Höhe, über Höhe, über Höhe und hoher Traum umfließt; der leise Abendwind nimmt die parten Töne auf und trägt die leise verhangenen der fernes Gleichte zu. Ein solches Bild viel angenehmer die mehrheitliche Ausführung des technisch sehr schönen Quartetts von Seiten der Herren Petri, Schröder, Polland und Untenstein mach. Die sanfte Melodie des 2. Teiles mit der Piccato-Aufführung des Cello, von Herrn Petri mit weitem, lüften Ton gezeigt, wird und lange anhalten. Dem Quartett folgte: Suite für Violoncello und Pianoforte op. 23 von Busoni. Zug der für einen so jungen Künstler verblüffend hohen Spurahl können wie das Werk doch nur für eine Studie halten. Raphael's Studien aber die Beethovensche malende Bildergeschichte wurden erst lange nach dem Tode des Meisters geschaffen, und so glaubte ich denn, ich, wenn Robert Schumann (überzeugt sans comparaison) das op. 23 seinem Konservatorium vorgelegt hätte, der Pianoforte auf die Fragen: 1) Bringt der Autor Talent? 2) Hat er seine Schule gemacht? 3) Hüllt er mit seinem Werk zurückhalten sollen? — immer — geantwortet hätte.

Wie sehr der Autor, der am Clavier saß, Herrn Schröder für die vollen, lebhaften Wiedergabe seines Opus verpflichtet ist, wird jeder selbst am lebhaften empfinden.

Ja erwählten sich noch drei Trompetenstücke von dem der Kunst leider zu sehr entfremdeten Budde, von Herrn Schröder gelungenen Gefangen? — nem, und gedichtet, d. h. mit wahrer Erziehung, bald himmelweit schwingend, bald zum Ende herabgetragen. Das war ein Werner, wie er sein soll;

es soll wieder Sentimentalistus war doch so klar und männlich in seinem Empfinden; so gut und blühend und doch so fest und würdig in seinem ganzen Wesen; ein Werner, wie ihn der Dichter lob gebaut und unter allen Componisten allein wohl nur Budde in vollkommenem congrauer Weise malend wiedergefundene hat. Herr Capellmeister Wilczek mögliche durch seine Clavierbegleitung den stimmgewollten poetischen Hintergrund in so vielfältigen, parten farben zu wiesen, dass alle Welt seine Herzgespenster an ihrem wunderlichen Paare, dem Trompeter und seinem Situationsteller, hätte und Sehnsucht nicht eher müde werden lassen, als bis der Trompeter sein letztes lindiges Süßlein wiederholte hatte.

Alles in Allem: ein höchst genugreicher Abend! Dem Pfleg-Dienst aber das fröhliche Koreat, wescall! Dr. H. Reimann.

* Der „Kammermusik-Verein“, der unter der eben so energischen als gelehrten Leitung des Herrn Musikdirektors H. Siegel in erfreulicher Weise prosperiert, hat am heutigen Abend 8 Uhr im Saale des Hotel de Russie, Petersstraße, seinen ersten „Damen-Abend“. Nach Bekündigung der verantwortlichen Musikaufführungen, welche bessern das reizende Trio für Pianoforte, Violoncello und Horn von Dr. Brahms und Clavier-Duo von Dr. Steinberger definierten Interesse in Aufschau nahmen würden, ist ein ganzliches Kammerensemble in Aufführung genommen, und lädt es sich wohl erwartet, dass dasselbe zur engeren Verbindung der Mitglieder unter einander und somit zur Förderung des Vereinszwecks das Sehnsucht des Sehnsuchts beitragen wird. Der Besuch dieses „Damen-Abends“ ist nur gegen Eintrittsscheine gestattet.

Geistliches Concert von der Concert-Vereinigung der Mitglieder des königl. Domchores aus Berlin.

Leipzig, 13. December. Die aus zehn Herren bestehende Concert-Vereinigung des hochberühmten Berliner Domchores kamen auch in diesen Winter des Konservatoriums ihres Vereins ab und bot die höflichen Saluts ihrer höflichen, wohlerziehenden Freunde. Der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend. Der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Saale des Hotels Peterhof, am 13. December, war höchst interessant und reizend.

Die ersten beiden Sätze, die der Vortrag im 2. Sa